

# Material(un)verträglichkeit: Psychosomatische und ganzheitsmedizinische Aspekte

- ♦ Veranstaltung:  
PSE-Expertentreffen 8.-10.6.2007
- ♦ Vortrag von  
Dr. med. dent. Norbert  
Guggenbichler  
Zahnarzt seit 1982
  - ♦ Heilpraktiker seit 1998  
Seit 1998 Qualifiziertes Mitglied  
der internationale Gesellschaft  
für Ganzheitliche Zahnmedizin
  - ♦ zertifizierter Energietherapeut  
seit 2005



## Unverträglichkeit - ein Symptom gestörter Selbstfindung ? Psychosomatische Aspekte unter spezieller Berücksichtigung des Werkstoffs Titan

- ♦ Umweltzahnmedizin: Metalltoxikose = Resultat einer exogenen Einwirkung
- ♦ ÜBERGEORDNETE KENNZEICHEN nach K.-H. Graf:
- ♦ Überforderung der Abwehr- und Streßregulation
- ♦ Konstitutionelle Schwäche
- ♦ Ungenügende Entgiftungskapazität
- ♦ Generelle Blockierung der Eigenregulation

*„Nicht die Umwelt, nicht Kanzerogene machen krank  
- sie begünstigen allenfalls -  
sondern falsches Bewußtsein“.  
(Bodo Köhler)*

Extremfall: MCS-Syndrom (Multiple Chemical Sensitivity)  
bzw. CSD-Syndrom (Chemical Sensitivity Disorder)

- ♦ *"Solche Patienten sind nach meinen Erfahrungen so gut wie immer erheblich seelisch gestört. Die minimalen Giftmengen bringen das Fass nur zum Überlaufen, sind aber nicht die eigentliche Ursache."*

## Krankheit: "Eine Manifestationsform der energetischen Dynamik von Kontakten"

- ♦ MCS: eine Energie-Verfügbarkeits-Störung hinsichtlich der Energieverwertung (Energie nicht nutzbar mangels ausgereifter innerer Programme )
- ♦ als auch der Energieabgabe (Problem des "Loslassens", dadurch ist der Zustrom neuer Energie gehemmt)
- ♦ Thema:  
" *Verletzt-worden-sein, weiteres Verletzt-werden sowie erhöhte Verletzlichkeit* "



Braun-von Gladiß, Karl:  
Salutogenese - Lebensführung und Gesundheitskraft - Die Lehre vom Gesundwerden und Gesundbleiben, Deutsch-Even, 2003, S. 2

## Die Symptome eines Patienten und die Form seiner Krankheit spiegeln oft das gleiche Muster:

- ♦ *"Immer gibt es Übereinstimmungen zwischen diesen verschiedenen Ebenen des Kontaktes mit der Außen- und Innenwelt."*
- ♦ *Therapeutisches Ziel :*  
*"Die alle Problemkreise betreffende  
>Störung der inneren Mitte< zu überwinden  
und  
einen Zustand energetischer Stabilität zu erreichen"*

Braun-von Gladiß, Karl:

Salutogenese - Lebensführung und Gesundheitskraft - Die Lehre vom Gesundwerden und Gesundbleiben, Deutsch-Evenn, 2003, S. 25

## Alexander L. Rossaint: "psychogene Aufladung"

- ♦ Dem Material ist die Energie eines nicht gelebten /erlösten emotionalen Problems/Traumas aufgeladen.
- ♦ Energie ist verdichtet "*wie am 'Knoten' einer sich überlagernden Welle*".
- ♦ Durch die Konzentration an Energie ist es dem "System Mensch" nicht mehr möglich zu kompensieren.
- ♦ "Das Ziel sollte aber letztlich die Verträglichkeit aller Metalle sein".

Rossaint, Alexander L.:

Medizinische Kinesiologie, Physioenergetik und Ganzheitliche (Zahn-)Heilkunde,  
Freiburg 2005, S. 327

# Bengt Stern:

Begegne Dir selbst! -  
Die aufregendste Erfahrung deines Lebens  
Sulzbach /Ts., 2000 , S. 111

„Schmerzvolle emotionale Erinnerungen sind mit soviel Panik und Todesangst verbunden, dass der betroffene Mensch die drastischsten Methoden anwendet, um dieser Panik nicht begegnen zu müssen.

Diese Methoden können sich als

**Phobien,**

**Zwangsvorstellungen,**

**Depressionen,**

**Manien**

oder **Psychosen zeigen“.**

Hypothese: Jede Art von Unverträglichkeit ist Ausdruck eines unverarbeiteten emotionalen existenziellen Traumas.

◆ BEHANDLUNGSZIELE:

- ◆ - inhaltliche Lösung im Sinne der fünf Wandlungsphasen
- ◆ - Negativbild mit verborgener Trauer auflösen
- ◆ - psychosomatische Reaktionslage stärken
- ◆ - den Patienten zu seiner Mitte finden lassen

◆ PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG:

"Werde der, der du bist."

◆ BEHANDLUNGSMITTEL:

- ◆ - Inhaltliche Neutralisierung des Traumas
- ◆ - Auflösung der in Konfliktkapseln gebundenen Energieanteile
- ◆ - Lösungssätze zur inhaltlichen Neuausrichtung

## (Un-)Verträglichkeit von Titan: dreifache Störwirkung

(nach Hardy Gaus: Der Traum von den dritten Zähnen - Das zahnärztliche Implantat unter holistischer Betrachtung, In: co'med 12/2001, S. 66-74)

1.

Titan

**Milz**

Nahrungsenergie

Verständnis

erworbene Konstitution

Zubereitung der Essenz

Energietransport

Transformation

2.

Knochen

**Niere**

Lebensenergie

Willenskraft

vererbte Konstitution

Speicherung der Essenz

grobstoffliche Energie

Materielle Ebene

3.

Abwehr

**Lunge**

Atemenergie

Unterscheidungskraft

Gesamtkonstitution

Kontrolle der Qi-Energie

feinstoffliche Energie

Seelische Ebene

## Qualitativer Unterschied zwischen "Schadstoff" und "Implantat" (nach Gaus):

- ♦ Alle bekannten Schadstoffe stören in der Regel nur einen Funktionskreis.
- ♦ Die Charakteristika des Titan-Implantats bewirken eine dreifache Primärstörwirkung.
- ♦ Dadurch potenzieren sich die Möglichkeiten von Sekundärstörwirkungen.

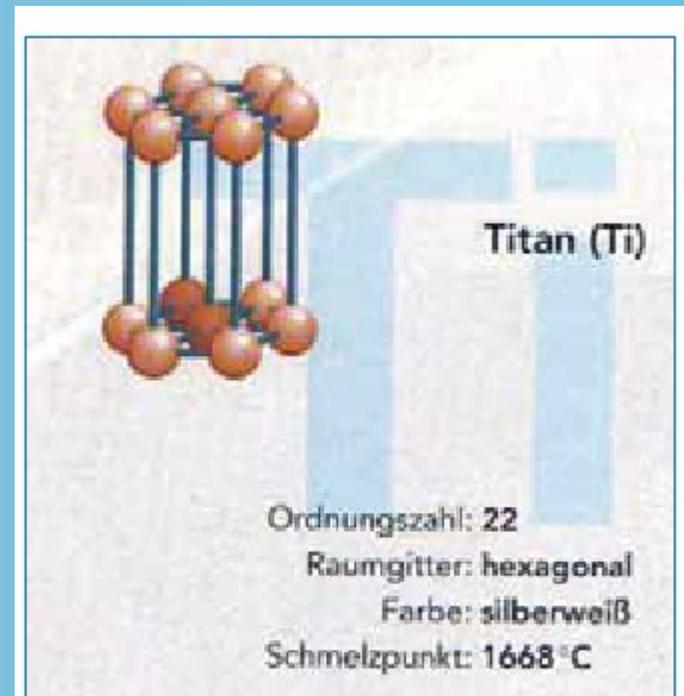


Abb. 1: Atommodell des Elements Titan

## Schulmedizinische toxikologische Bewertung von Titan:

(Marquardt, Hans und Schäfer, Siegfried G. : Lehrbuch der Toxikologie, Heidelberg, Berlin 1997, S. 133 und S. 226)

- ♦ *"Metallionen sind genotoxisch wirksam."*
- ♦ *"Metallionen induzieren Mutationen durch Fehler bei der semikonservativen (replikativen) DNA-Synthese."*
- ♦ *"Titan, Nickel, Cadmium, Chrom-VI, Beryllium und einige ihrer Verbindungen, Titandioxid, Zeolith, Talkum möglicherweise Quecksilber [besitzen] kanzerogene Aktivität".*
- ♦ Sowohl bei subkutaner als auch bei inhalativer Applikation führen *"Ruß, Toner und Titandioxid ab einer bestimmten kritischen Dosis zu entzündlichen Reaktionen und fibrotischen Veränderungen."*

## Studie von Nakashima et al. von der Stanford University über Gewebe aus mit Titanimplantaten versorgten Hüftgelenken

- ◆ Ergebnisse:
- ◆ = Erhöhung des Tumornekrosefaktors (TNF) um das 40-fache,
- ◆ = eine Erhöhung der Interleukin-Werte um den Faktor 7
- ◆ Folgen:
- ◆ Erhöhte Risiken
- ◆ - für das Auftreten von Akutphasenproteinen
- ◆ - kachektische Zustände
- ◆ - Rheumaentstehung
- ◆ - Arteriosklerose
- ◆ - Bluthochdruck
- ◆ - Herzinfarkt

Lechner, Johann: Titan aktiviert Entzündungsmediatoren. In: Zeitschrift für Umweltmedizin, 11. Jg. Heft 3/2003, S. 138-140 sowie: ds.: Verträglichkeit von Titanimplantaten. In: GZM-Praxis und Wissenschaft 9.Jg. 1/2004, S. 56-58

## Zur Toxikologie anorganischer Titanverbindungen im Vergleich zu Quecksilber (Hg)

- ◆ Zellschäden infolge Hydrolyse
- ◆  $TiF_4 + H_2O \rightarrow HF + HF_3O + Ti^{4+}$
- ◆  $TiCl_2 + H_2O \rightarrow HCl + HClO + Ti^{4+}$   
HCl: MAK-Wert 5ppm
- ◆ ph-Abfall u./o. mechanische Belastung bedeutet: reaktionsfähige Ti-Ionen werden frei
- ◆ Anorganisches Hg --> organisches Hg --> organische Hg-Verbindungen
- ◆ Hg + Methionin-L-Methionin-Gamma-Lyase --> Methyl-Merkaptane ( $CH_3SH$ )
- ◆  $(CH_3SH) + Hg \rightarrow CH_3-HgX$   
(Methylthiol-Hg oder Dimethylthiol-Hg ( $CH_3S-Hg-SCH_3$ ))
- ◆ Hemmung von Enzymfunktionen (stärker als  $H_2S$ )
- ◆ Prof. Boyd Haley & Curt Pendergrass: "orale Supertoxine" aus parodontalen Taschen und devitalen Zähnen
- ◆ Toxizität von Methyl-Hg: 1000 mal stärker als Colchicin

## Zur Toxikologie von organischen Titanverbindungen

- ♦ gute Lipidlöslichkeit
- ♦ Resorptivwirkungen (z.B. auf das ZNS)
- ♦ lokale Reizerscheinungen
- ♦ Therapie bei Intoxikation mit Titanicarbonyl wie bei Nickelcarbonyl
- ♦ Grenzwerte Nickelcarbonyl:  
letal bei 6 ppm über 30 min  
letal bei 30 ppm über 1 min
- ♦ letale Dosis:
- ♦  $H_2S$ : (Schwefelwasserstoff) 1400ppm  
MAK-Wert: 10ppm
- ♦  $HCN$ : (Blausäure) 1 mg Cn-/kg = 1ppm  
MAK-Wert: 10ppm
- ♦  $COCl_2$  (Carbonylchlorid/Phosgen):  
1ppm/mehrere Stunden  
MAK-Wert: 0,02ppm
- ♦  $CO$ : (Kohlenmonoxid)  
MAK-Wert: 30ppm

## In der Orthopädie und Odontologie verbreitet: Titanlegierung Ti6Al4V (ISO 5832-3)

„Der Markt des Titans  
allein für den medizinischen Bereich  
erreicht einen Umfang  
in vielfacher Milliardenollarhöhe .“

Wintermantel, *Vorwort* in: D.M. Brunette, P. Tengvall, M. Textor, P. Thomsen,  
*Titanium in medicine*, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York (2001), VII.

zitiert nach: Dr. rer. nat. Jürgen Böing :  
Modifizierung von Glas- und Titanoberflächen zur Verbesserung der Biokompatibilität ,  
Dissertation an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen 2003

## Praxisbeispiel: Materialtestung

- Heike R., geb. 1959, MTRA, Yogalehrerin, Wellness-Fitnesstrainerin  
Vorgeschichte: früher Amalgam, mit DMPS entgiftet, Klinghardt-Ausleitung;  
rezidivierende Beschwerden im linken Oberkiefer, Implantatversorgung geplant,  
Verträglichkeitstest erwünscht, da Lebensmittelunverträglichkeiten vorhanden  
und 8 Zähne mit Goldinlays u.-kronen versorgt sind

- 22.9.06 akute Beschwerden regio 28; McMahon-Test positiv

Therapie: Mundakupunktur nach Gleditsch

- 6.10.06 Bericht: Spontanremission der Beschwerden am selben Tag

Reba-Test V 90 E 50 M 100 K 60

Blockaden: Chavita 2, Emvita 5, „ständig unter Strom stehen“

Werte: V 80 E 100 M 40 K 70 / Zentral-Konflikt

- Materialtest: Alphador Nr. 1: V 90 E 50

Milch V 30 E 40 Weizen V 30 E 40 Amalgam V 30 E 30

Titanlegierung V 30 E 40

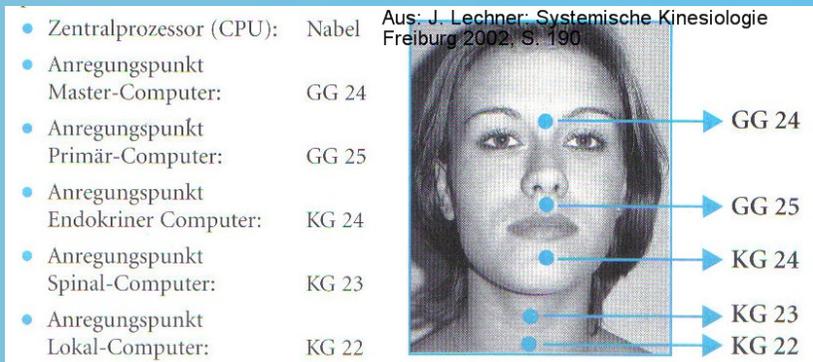
Schlussfolgerung: Titan sollte vermieden werden

## Überprüfung eines Medikamenten- und/ oder Materialtests:

1. Integration in die Minicomputer
2. Konversion
3. Test auf Stress-Abwehr nach Smith

# Überprüfung eines Medikamententests: 1. Integration in die Minicomputer

- **Medikamente in YIN-Zone**
- **Klopfen des Patientennabels und der Anregungspunkte der Minicomputer (GG 24, GG25, KG24,KG23,KG22) nacheinander (Prozedur zur Integration der Medikamente in das Biocomputer-Memory)**
- **Minicomputer-Challenge (Handmode über Patientennabel, Klopfen der Korrekturpunkte (Ni 27, Ma9, Dü19, Bl1 GG20)**
- **Alle Testmittel (Nosoden, Organe etc.) , die nach Integrationsprozedur und Challenge positiv sind, haben tieferen pathogenetischen Charakter**
- **Alle Mittel, die nach Integrationsprozedur und Challenge nicht ansprechen, sind zwar passend, aber eher oberflächlich wirksam**



# Überprüfung eines Medikamententestes:

## 2. Konversion

universelle Muskelstärke im 5-Quadrantentest und gleiche Arm- und Beinlänge im YANG-Zustand (Augen offen)

universale Muskelschwäche im 5-Quadrantentest bei gleiche Arm- und Beinlänge im YIN-Zustand (Augen geschlossen)

LC Qu I+II Armflexorentest

LC Qu II+IV Hüft-Abduktorentest

LC Qu V: Nackenflexorentest

Spinal-C: (Druck auf Fußsohlen nach cranial) gleiche Beinlänge bei Druck/Zug

Endokrin-C.: (Psoas-Muskelkette) gleiche Armlänge bei Zug

Medikament ist äußerst wirksam und verträglich, wenn eine universelle Schwäche bei geschlossenen Augen auftritt, die Arm- und Beinlänge jedoch gleich bleibt

# Überprüfung eines Medikamententests:

## 3. Test auf Stress-Abwehr nach Smith

im Yin- und Yang-Zustand jeweils Patient durchführen lassen:

- Kopf nach vorn neigen
- Kopf nach hinten neigen
- Kopf auf die rechte Seite wenden
- Kopf nach hinten neigen
- Kopf auf die linke Seite wenden
- Ein Bein anziehen und rechts hochheben
- Ein Bein anziehen und links hochheben

Keine dieser Prozeduren sollte eine Wechsel in der Antwort oder einen positiven AR auslösen.

Falls doch: Medikament / Material ist unter Belastungsbedingungen nicht 100%ig beständig.

## Alternative Möglichkeit : Prioritätenklärung mittels Energie-Check nach R. Banis

- ♦ quantifizierende Bewertung der vorliegenden Belastungsfaktoren:
  - ♦ Energiewerte des Patienten
  - ♦ periphere Auflage der Chakra-, Emotional- oder Organampullen (oder mittels Frequenz-Resonator nach Rossaint)
  - ♦ Test zeigt Anstieg auf die Optimalwerte --> die gefundenen Energieblockaden sind aktuell vordringlich zu behandeln.
  - ♦ Fehltherapien vermeiden durch Identifizierung der dominanten Belastung
- ♦ **Alternativ:**
  - ♦ Die ermittelten Belastungsampullen (z.B. Nativproben von Amalgam, Titan etc.) werden zentral (oberhalb des Schlüsselbeins) aufgelegt.
- Regel:**  
Je höhere Vital- und Emotionalwerte mit zentral aufgelegter Belastungsampulle zu finden sind, umso wichtiger ist die Therapie des entsprechenden Befundes.

## physiologische Funktion der Metallunverträglichkeit

- ◆ Nichtverarbeitete Energie wird auf das Symbol Metall gelegt, um Homöostase aufrecht zu erhalten.
- ◆ Eine Emotion (vorherrschend die Trauer) wird auf ein Material übertragen, dieses wird symbolisch und ersatzweise bzw. im Sinne einer Projektion abgelehnt .
- ◆ Schutzreaktion (Autopoiese nach Maturana), Entschärfung einer schmerzhaften Erfahrung
- ◆ Vergleichbar einer Übertragung /Projektion ?
- ◆ Dieser Prozess kann "zurückgespult" werden.
- ◆ Nach Möhle und Rossaint bedarf es der "inhaltlichen Neutralisierung"
- ◆ Die Verträglichkeit aller Metalle wird von Rossaint als Kennzeichen einer Befindlichkeit angesehen, in der der Patient zu seiner eigentlichen Mitte (Ganzheit) gefunden hat.
- ◆ PSE: konfliktspezifische Zielformulierungen zur inhaltlichen Neuausrichtung

## Kontakt-Vermeidungs-Strategie ("weg vom Metall") - der einzige erfolgversprechende Weg ?

- ♦ *"Vermeiden, Desinfizieren, Abtöten - so lautet ... die herkömmliche Strategie in der Begegnung mit Mikroben und Allergenen".*
- ♦ Diese Strategie ist oft nicht realisierbar .
- ♦ **Alternative:**  
Da innere Faktoren des Patienten determinieren, wie er auf äußere Einwirkungen reagiert, kann auch auf dieser Ebene eine Therapie erfolgen.
- ♦ Bei 99% aller Menschen sind unbewusste seelische Konflikte verantwortlich für psychoenergetische Blockaden, die mit einer Vielzahl körperlicher Symptome einhergehen können ( R. Banis)

## Krankheit als Konsequenz des Polaritätsprinzips

- ♦ Ein im Bewusstsein bzw. Alltag nicht gelebtes Prinzip erzwingt sich über den Umweg des körperlichen Symptoms Beachtung.
- ♦ Chance, den ungelebten Schattenanteil ins Bewusstsein und ins Leben zu integrieren
- ♦ Weiterentwicklung des wahren Selbst, der Selbstfindung und der Selbsterkenntnis.
- ♦ Krankheit ist Ausdruck der menschlichen Unvollkommenheit und unvermeidbar.
- ♦ C. G. Jung: *„Ich behaupte, dass es ohne Komplexe keine Energie geben kann. <sup>1)</sup>(...) Nur hier, im irdischen Leben, wo die Gegensätze zusammenstoßen, kann das allgemeine Bewußtsein erhöht werden. <sup>2)</sup> Der unerträglich scheinende Konflikt beweist die Richtigkeit Ihres Lebens.“ <sup>3)</sup>*
  - 1) Traumanalyse, S. 460
  - 2) Erinnerungen, S. 314
  - 3) Briefe I, S. 463